

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2024 der Reformierten Kirche Kirchberg

TRAKTANDEN

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2023**
- 3. Genehmigung der Kreditabrechnung Heizungsersatz Pfarrhaus Kirchberg**
- 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2023**
- 5. Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Kirchenpflege**
- 6. Ersatzwahl einer oder eines Abgeordneten in die Synode**
- 7. Verabschiedungen und Begrüssungen**
- 8. Informationstraktandum Leitbild**
- 9. Verschiedenes**

Begrüssung

Der Präsident der Kirchenpflege, Oliver Morel, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung ist den Mitgliedern der Kirchgemeinde fristgerecht im Küttiger Anzeiger angezeigt worden mit dem Hinweis, dass Details der Website der Kirchgemeinde entnommen oder bei der Verwaltung in Papierform eingesehen werden können. Die Aktenauflage (§5 GO KGV) der traktandierten Geschäfte erfolgte fristgerecht.

Oliver Morel bittet alle nicht stimmberechtigten Anwesende, sich zu melden.

Von den Anwesenden wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin und Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Regula Bühler
- Hans Rudolf Berner

Die Stimmenzählerin und der Stimmenzähler stellen 33 Stimmberechtigte fest. Das absolute Mehr beträgt 17 Stimmen.

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2023

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2023 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

3. Genehmigung der Kreditabrechnung Heizungsersatz Pfarrhaus Kirchberg

Der Verpflichtungskredit wurde für den Heizungsersatz Pfarrhaus Kirchberg über brutto Fr. 130'000.- durch die Kirchgemeindeversammlung vom 14.11.2021 beschlossen.

Durch verschiedene Kosteneinsparungen resultiert eine Unterschreitung des Verpflichtungskredites um Fr. 8'513.07. Unterstützt durch höhere Beiträge der Ref. Landeskirche und des Kantons von Fr. 1'960.00 sind die Nettoinvestitionen im Vergleich zum prognostizierten Nettoaufwand um Fr. 10'473.61 geringer ausgefallen.

Die Kreditabrechnung wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'503'744.02 und einem Gesamtertrag von Fr. 1'593'062.89 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 89'318.87, welcher dem Baufonds zugewiesen werden kann.

Die Vorgabe der Landeskirche, welche ein Eigenkapital in der Höhe von 40 % des Gemeindesteuerertrages erwartet, ist mit dem bereits vorhandenen Eigenkapitalbestand von Fr. 613'000.00 mehr als erfüllt. Es liegt um Fr. 32'530.00 über der Anforderung für das Jahr 2023 von Fr. 580'470.00.

Der Voranschlag rechnete für die Liegenschaften nebst ordentlich anfallenden Unterhaltskosten von Fr. 18'300.00 mit baulichen Massnahmen von brutto Fr. 359'000.00 abzüglich Fördergelder für den Ersatz der Heizung im Pfarrhaus auf Kirchberg von Fr. 33'000.00. Durch ausserordentlich angefallene Unterhaltskosten gemäss Detailangaben unter Konto 394.314.01 sind Kosten in der Höhe von Fr. 66'038.50 entstanden. Infolge der zeitlichen Verzögerung der vorgesehenen Investitionen, welche teilweise auch durch die noch bewohnten Wohnungen auf Kirchberg durch die Ukrainer/innen zurückzuführen ist, konnte lediglich die Heizung im Pfarrhaus auf Kirchberg mit Restkosten von Fr. 46'649.90 fertig erstellt werden. Daran sind noch Fördergelder der Landeskirche und des Kantons von Fr. 34'960.00 eingegangen.

Der Nettoertrag der Kostenstelle 397 Steuern inkl. Landeskirche liegt Fr. 36'872.75 oder 2,92 % unter den Erwartungen des Voranschlages. Dies ist einerseits als Folge der geringeren Erträge von Fr. 30'084.10 und erhöhtem Aufwand von Fr. 6'788.65 infolge massiv höherer Abschreibungen entstanden. Auch gegenüber dem Vorjahr 2022 mit Fr. 1'249'725.05 ist eine Abnahme von Fr. 25'157.80 oder 2,01 % zu verzeichnen. Es ist sehr zu hoffen, dass sich die Erträge künftig wieder positiv entwickeln werden. Ressortvorstand Oliver Morel erläutert der Versammlung die Rechnungspositionen mit Abweichungen über Fr. 1'000.- gegenüber dem bewilligten Budget 2023.

Diskussion bzw. Fragen aus der Versammlung

Aus der Versammlung haben sich keine Fragen ergeben.

Antrag

Die vorliegende Jahresrechnung 2023 sei zu genehmigen.

Als Vertreter der Rechnungsprüfungskommission bestätigt Max Metzger eine korrekte Rechnungsführung, verdankt Finanzverwalter Kari Hausherr seine gewissenhafte Arbeit, empfiehlt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung 2023 und führt die Abstimmung durch.

Abstimmung

Die vorliegende Jahresrechnung 2023 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

Oliver Morel dankt den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre umsichtige und haushälterische Arbeitsweise und bei den Mitgliedern, welche mit ihren Steuern überhaupt erst ein so vielfältiges Gemeindeleben ermöglichen.

5. Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Kirchenpflege

Seit dem Rücktritt von Lea Schmutz sind nach wie vor 3 Sitze in der Kirchenpflege vakant. Daher enthalten die Wahlzettel drei Zeilen.

Georg Jauslin, Jahrgang 1956, Küttigen, stellt sich als Kandidat zur Wahl und präsentiert sich mit einem kurzen Lebenslauf.

Oliver Morel fragt, ob es aus der Versammlung weitere Wahlvorschläge für die Kirchenpflege gibt. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, werden Wahlzettel für eine schriftliche Stimmabgabe verteilt. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmzählerin und den Stimmzähler.

Georg Jauslin wird mit 33 Stimmen gemäss separatem Wahlprotokoll für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 in die Kirchenpflege **gewählt**.

6. Ersatzwahl einer oder eines Abgeordneten in die Synode

Mit Rücktritt von Susanne Metzger aus der Synode wurde ein Sitz frei. Der Gemeinde stehen insgesamt drei Sitze zu. Nach der Publikation der Traktanden hat sich Therese Rambousek, Jahrgang 1950, Küttigen, für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Sie präsentiert sich mit einem kurzen Lebenslauf.

Oliver Morel fragt, ob es aus der Versammlung weitere Wahlvorschläge für die Synode gibt. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, werden Wahlzettel für eine schriftliche Stimmabgabe verteilt. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmzählerin und den Stimmzähler.

Therese Rambousek wird mit 33 Stimmen gemäss separatem Wahlprotokoll für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 in die Synode **gewählt**.

7. Verabschiedungen und Begrüssungen

Christina Iberg, Vizepräsidentin, verabschiedet

- Susanne Metzger. Sie tritt aus gesundheitlichen Gründen aus der Synode zurück.

Sie verabschiedet sie im Namen der ganzen Kirchenpflege und dankt ihr herzlich für ihren Einsatz, welchen sie mit viel Freude und enger Verbundenheit mit der Kirche, als Katechetin, als Mitarbeiterin und Gemeindemitglied geleistet hat. Als Dank dafür übergibt Evelyne Wehrli-Haas ihr einen Blumenstrauss.

Ihre Stelle gekündigt haben:

- Conny Scheuzger, nach fünf Jahren im Reinigungsdienst und zeitweise als Sigristin, per Ende August 2024
- Susanne Geiger, nach zwei Jahren als Sigristin und Gastgeberin per Ende Juli 2024

Beide stellen sich für die Übergangsphase und einzelne Dienste weiterhin zur Verfügung. So erhält Susanne Geiger den Blumenstrauss auch nicht zum Abschied, sondern als Glückwunsch zu ihrem heutigen Geburtstag.

Neu begrüsst Christina Iberg herzlich und mit einem Blumenstrauss:

- Désirée Mathis: sie übernimmt bis zur definitiven Stellenbesetzung das Sigristenamt von Susanne Geiger
- Therese Rambousek als neu gewähltes Mitglied der Synode
- Georges Jauslin als neu gewähltes Mitglied der Kirchenpflege

8. Informationstraktandum Leitbild

Oliver Morel erläutert, dass uns wichtige Entscheide bevorstehen, wie die Ausschreibung von Pfarrstellen, Investitionen in die Liegenschaften, neue generationenverbindende Angebote – und die Arbeiten so zwischen den Ehrenamtlichen und den Angestellten aufzuteilen, dass die Arbeit erfüllt und Freude macht.

Als Kompass für die wichtigen Entscheide wurde das Leitbild erarbeitet. Es wurde bereits in den Kirchennews publiziert. Oliver Morel trägt einzelne Leitsätze zum Anspruch an uns und Andere sowie zum Zusammenarbeiten oder ganz allgemein zum Umgang miteinander vor. Nun gilt es, die Leitsätze mit Leben zu füllen und weiter daran zu arbeiten. Das Leitbild soll nach anderthalb Jahren wo nötig nachgebessert werden und anschliessend definitiv beschlossen werden.

Eine erste konkrete Umsetzung ist, dass Strategisches und Operatives getrennt werden. Die Kirchgemeinde ist eingeladen, die Umsetzung kritisch zu begleiten und mitzutragen, damit wir das Leitbild beherzt, überlegt, vorausschauend und motiviert mit Leben füllen können.

9. Verschiedenes

Infos aus der Kirchenpflege

- Pfarrwahlkommission:

Oliver Morel informiert, dass auf die Pensionierung von Pfarrer Erich Strahm Ende Oktober 2025 die Suche einer Nachfolge im Pfarramt wie geplant vorbereitet wurde. Ungeplant kam hinzu, dass Beate Jaeschke sich von der Kirche Mittleres Fricktal am 19. Juni 2024 auf eine 50%-Pfarrstelle hat wählen lassen und ihr Pensum bei uns per Oktober 2024 auf 30% reduzieren wird.

Das bedeutet, dass 140 Pfarrstellenprozente ausgeschrieben werden. Es wurde eine Pfarrwahlkommission gebildet, bestehend aus Therese Rambousek, Beate Jaeschke, Céline Rickenbacher-Slavkovsky, Christina Iberg, Lea Schmutz, Elena Bräm, Regula Bühler, Alexandra Hartmann, Damaris Wehrli und Oliver Morel.

- Finanzplanung:

Die Kirchenpflege aktualisiert jährlich die Finanzplanung für die kommenden fünf Jahre. Es hat sich gezeigt, dass der erhoffte und geplante Zuwachs an Steuereinnahmen durch Zuzüger nicht eingetroffen ist, die Steuereinnahmen lagen in den letzten Jahren deutlich unter dem Budget.

Mit dem Unterhalt unserer Liegenschaften haben wir einen Kostenblock, der nicht kleiner wird. Das bedeutet, Kostenreduktionen müssen beim Angebot und beim Personalaufwand gesucht werden. Andererseits ist im Leitbild festgehalten, dass die Angestellten die ganze Verantwortung für die operativen Aufgaben übernehmen sollen, was eher zu mehr als zu weniger Personalaufwand führt.

Die Kirchenpflege erachtet es für das Gemeindeleben als wichtig, weiterhin 260 Stellenprozente für Pfarrämter und Sozialdiakonie zu behalten. Einsparungen sieht sie im Ersatz der Kirchennews an alle Haushalte durch die Gemeindebeilage im «reformiert», durch Reduktionen bei Vergabungen von 6 auf 4% des Steuerertrags, der Reduktion der Gemeindegemeinschaften von 40 auf 20% sowie eine Reduktion des Planwerts für den Unterhalt der Liegenschaften von 2.0 auf 1.9% des Versicherungswerts.

Das alles wird aber nicht reichen. Einen Ausweg sieht die Kirchenpflege nur in der Anpassung des rekord-tiefen Steuerfusses von 15% auf 17 oder 18% ab ca. 2026. So wird der Baufonds zwar bis 2030 aufgebraucht werden, eine Verschuldung wird aber vermieden. Es ist jetzt noch nicht klar, wie die Liegenschaften ab 2030 weiter finanziert werden können. Eine geplante Liegenschaften-Strategie soll Klarheit darüber bringen.

Fragen und Inputs aus der Versammlung

- Max Metzger weist darauf hin, dass gerade die Mitarbeitenden die Kirche mit Leben füllen und es nicht sinnvoll ist, am Personal zu sparen.
- Max Geiger bittet, da er nicht mehr so gut hört, um eine deutlichere Aussprache, vor allem bei Zahlen.
- Daniel Wehrli, noch Mitglied des Grossen Rates, bedankt sich bei allen für das grosse Engagement.

Es kommen keine weiteren Wortmeldungen oder Themen aus der Versammlung.

Schluss der Versammlung

Oliver Morel bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und seinen Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege für ihr Engagement sowie den Anwesenden für ihre Teilnahme und ihr Interesse. Er schliesst um 11.45 Uhr die Versammlung und lädt alle zu einem Apéro in der Sigristenschür ein.

Rombach, 28. Juni 2024

Der Präsident der Kirchenpflege:

Die Protokollführerin:

Oliver Morel

Angela Arthofer